Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 51/52 (1908)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Kanalüberdeckung mit Markthalle und Strassenbrücke in Mülhausen i. E. — Automat. Anlassvorrichtung für Elektromotoren. — Einfamilienhäuser am Untersee. — Vom VIII. internat. Architekten-Kongress in Wien. — Die Lage der schweiz. Maschinen-Industrie i. J. 1907. — Von der XXX. Generalversammlung der G. e. P. — Miscellanea: XXX. Generalversammlung der G. e. P. Elektrisch betriebene Hochdruck-Zentrifugal-Abteufpumpen. Die Farbe in der Architektur. Das Recht auf den Titel «Ingenieur». Segantini-Museum in St. Moritz. Englischer Turbinendampfer «Mauretania». Duisburg-Ruhrorter Hafenanlagen. Bahnpostwagen von 17 *m* Länge. Wiederherstellung der Minoritenkirche in Wien. Neubau des Kriegsministeriums in Wien. — Konkurrenzen: Schulhaus in Monthey. Einfache Wohnhäuser. — Nekrologie: Gustav Mantel. — Literatur: Die Baukunst der Renaissance in Deutschland, Holland, Belgien und Dänemark. Literar. Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung.

Bd. 52. *Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet.* Nr. 2.

Kanalüberdeckung mit Markthalle und Strassenbrücke in Mülhausen i. E.

Von *W. Custer*, Ingenieur der Firma Wayss & Freytag A.-G.

(Fortsetzung.)

Ursprünglich waren für den ganzen Bau einzelne Beton-Fundamente von 1,50 *m* Tiefe vorgesehen. Da aber mit der in Abbildung 2 (S. 9) punktierten Kote der tiefste Grundwasserspiegel im Sommer 1907 ungefähr zusammenfiel, so wäre auch im günstigsten Falle eine künstliche Senkung desselben um etwa 1,50 *m*, meistens aber um 2,00 und 2,50 *m* nicht zu umgehen gewesen; als zweckmässigste Lösung erwies sich daher die Fundierung mit Eisenbetonpfählen. Es wurden dabei zum Rammen der Pfähle in die gewünschte Tiefe zwei Schlitze 4,00 *m* tief nach dem schraffierten Profile in Abbildung 2 ausgehoben, auf deren untern Absatz die Geleise der Rammen zu liegen kamen (vergl. auch Abb. 11). Die Abbildung 2 zeigt die alte Kanalsohle mit diesen beiden Schlitzen, ebenso links einen provisorischen Seitenkanal für den Abfluss des Niederwassers. Beinahe während der ganzen Ausführung hatte die Baustelle dieses unregelmässige Profil, was die Arbeiten, besonders das Abspriessen der Schalung, ganz bedeutend erschwerte. Die neue gepflästerte Sohle mit Böschung 1 : 3 wurde erst später angelegt.

Die Herstellung der Eisenbetonpfähle geschah in „beton fretté" nach System Considère in Paris, mit Längsarmierung von 8 ⌀ 14 *mm* und Spiralen ⌀ 10 *mm* mit Ganghöhen von 6 *cm* am Kopf und von 4 bis 3 *cm* am Fuss (Abb. 12, S. 18.) Die Pfahlspitze schützte ein schmiedeiserner Schuh, dessen vier durchlochte Lappen mit Rundeisen von 5 *mm* kreuzweise an das Geflecht gebunden sind. Mit der am Kopf ersichtlichen kegelförmigen Anordnung der Spiralen (noch rund 5 *cm* über die Längsarmierung hinausreichend) ist der Nachteil der frühern zylindrischen Anordnung grösstenteils vermieden, dass nämlich nach einer Anzahl von Schlägen die obersten Spiralen sich öffneten, der Schlag somit auf die Längseisen erfolgte und das schädliche Abschälen der äussern Betonhülle vom Geflecht veranlasste. Die Spiralen wurden auf eigens konstruierten Wickelmaschinen hergestellt und dann mit den Längsstangen durch Drähte zum fertigen Geflechte verbunden. Das Einstampfen geschah mit Mischung 1 : 4 in liegenden, zusammengesetzten Holzformen (Abb. 13, S. 18); deren Seitenteile wurden nach dem ersten Tage entfernt, und dann der Pfahl nach etwa vier Tagen abgerollt. Alle benötigten Pfähle wurden in dieser Weise im Kanalbette selbst längs der Uferböschung hergestellt. Zum Schlagen der Pfähle dienten zwei Dampframmen von Menk & Hambrock in Altona, die eine mit endloser Kette und 1200 *kg* Bärgewicht (Abb. 14, S. 18), die andere mit Bär von 800 *kg* und Nachlaufkatze. Der Umstand, dass beide Maschinen nicht drehbar waren, machte es nötig, die Geleise genau in die Achsen zu legen und in der Kurve die Schienen entsprechend zu biegen. Zum Fortbewegen der Maschinen und zum Heranziehen der Pfähle vom Uferrand dienten die Dampfwinden. Da die genau senkrechte Stellung der Pfähle von grosser

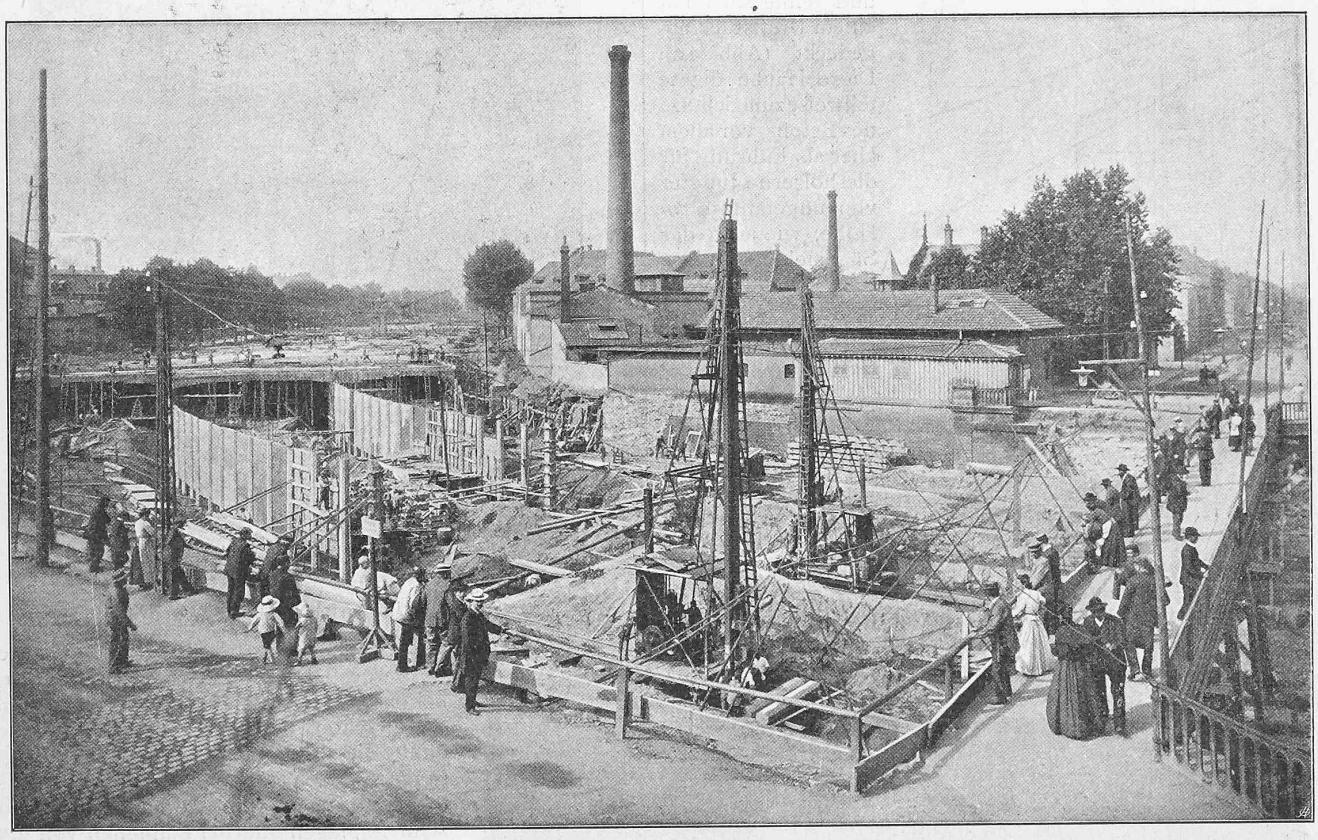

Abb. 11. Bauvorgang der Kanalüberdeckung (Dornacherbrücke): Rammen der Pfähle, Aufsetzen der Säulen, Erstellen der Zwischenwände, im Hintergrund Deckenträger und fertige Ueberdeckung.